

Der Beitrag von Praktika zum Professionalisierungsprozess von angehenden Lehrer/innen

Manuela Gamsjäger, Michael Himmelsbach, Sonja Lenz

Eine zentrale Herausforderung der Ausbildung von Lehrpersonen ist der Transfer von an der Hochschule vermitteltem theoretischem Wissen in die berufliche Praxis. Zur Bewältigung dieser Herausforderung werden pädagogische Felderfahrungen als wesentliche Lernmöglichkeit angesehen (Darling-Hammond et al., 2005; Hedtke, 2016). In Österreich wurden für die Verbindung der theoretischen Lehrinhalte an der Hochschule mit den praktischen Handlungsfeldern in der Schule die pädagogisch-praktischen Studien (PPS) als Brückenelement etabliert (Kucher & Rulofs 2018), in denen den Praxispädagog*innen (PP) eine Schlüsselrolle zukommt. Allerdings ist im Cluster Linz bislang wenig über die Verknüpfung von an der Hochschule vermitteltem Wissen und den Lerngelegenheiten in der Schulpraxis bekannt. Darüber hinaus sollte aufgrund der unterschiedlichen Qualifikationen der PP und der durch die duale Schulstruktur entstandenen unterschiedlichen Traditionen die Wirksamkeit von Praktika im Professionalisierungsprozess hinsichtlich einer überzogenen Erwartung und möglichen nicht-erwünschten Lerngelegenheiten durchaus kritisch gesehen werden (Hascher 2012, S. 110ff). Dies wirft zum einen die Frage auf, ob die veränderten Anforderungen der PPS ihren Weg in die Durchführung der Praktika gefunden haben. Und zum anderen, welche beabsichtigten und nicht beabsichtigten Lernmöglichkeiten die Studierenden erleben.

Durch die Anpassung des Angebots- und Nutzungsmodell (Helmke, 2012, König & Rothland 2018) für das Lernen in pädagogischen Felderfahrungen werden wir i) der Frage nachgehen, welche intendierten und nicht-intendierten Lerngelegenheiten Studierende am Standort Linz (OÖ) an Sekundarstufenschulen erfahren und ii) inwieweit es zu einer Passung zwischen Praktikumserfahrungen und den Inhalten der universitären Begleitlehrveranstaltungen kommt. Dazu werden die Ergebnisse einer quantitativen Befragung Studierender des Sekundarstufenlehramts Allgemeinbildung am Standort Linz herangezogen und die genannten Lerngelegenheiten (z. B. Rühl, Förster, Strauß, Kaspar & König, 2016; Gröschner, Schmitt & Seidel, 2013) mit den Rahmenkonzepten der Begleitlehrveranstaltungen bzw. des Praktikums verglichen. Die Ergebnisse werden abschließend hinsichtlich der Ausgestaltung der PPS und der Ausbildung der Praxispädagog*innen und möglichen Implikationen für den Professionalisierungsprozess von Studierenden und Praxispädagog*innen diskutiert.